

**Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Esslingen
für den Masterstudiengang
„International Industrial Management (IM)“
vom 12. Oktober 2010
in der Fassung vom 26.01.2023**

Version 3.1

**nichtamtliche Lesefassung
unter Berücksichtigung der bisherigen Änderungssatzungen**

Aufgrund von § 8 Absatz 5 in Verbindung mit, §§ 30, 32 Abs. 3-4 sowie § 19 Abs. 1 Nr. 7 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 01. Januar 2005 (GBl. S.01), in der jeweils geltenden Fassung, hat der Senat der Hochschule Esslingen am 12. Oktober 2010 folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen. Mit Verfügung vom 12. Oktober 2010 hat der Rektor dieser Studien- und Prüfungsordnung zugestimmt. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde zuletzt durch Senatsbeschluss vom 24.01.2023 geändert. Die Zustimmung des Rektors zu dieser Änderung erfolgte am 26.01.2023.

Inhalt

§ 1	Geltungsbereich und Mastergrad.....	3
§ 2	Zulassung zum Studium.....	3
§ 3	Regelstudienzeit, Studienaufbau und Studienumfang	3
§ 4	Fristen; Prüfungsanspruch und Zulassung zum Studiengang	5
§ 5	Fristverlängerungen, besondere Studienverläufe	5
§ 6	Module und Prüfungsaufbau.....	6
§ 7	Creditpunkte.....	6
§ 8	Zulassung zu Prüfungsleistungen, Rücktritt.....	6
§ 9	Prüfungsleistungen.....	6
§ 10	Mündliche Prüfungsleistungen.....	7
§ 11	Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten	7
§ 12	Bewertung von Prüfungsleistungen	8
§ 12 a	Online-Prüfungen	
§ 13	Bestehen und Nichtbestehen	9
§ 14	Wiederholung von Prüfungsleistungen	9
§ 15	Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß	9
§ 16	Anrechnung von Prüfungsleistungen	9
§ 17	Prüfer.....	10
§ 18	Prüfungsausschuss	10
§ 19	Zusatzmodule	11
§ 20	Master`s Thesis und Corporate Report	11
§ 21	Masterprüfung	12
§ 22	Mastergrad und Masterurkunde	12
§ 23	Ungültigkeit der Masterprüfung.....	12
§ 24	Einsicht in die Prüfungsakten	12

§ 1 Geltungsbereich und Mastergrad

Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für folgenden Masterstudiengang:

Studiengang	Kurzzeichen	Mastergrad	
International Industrial Management	IM	Master of Business Administration	(MBA)

Die Amts- und Funktionsbezeichnungen in dieser Studien- und Prüfungsordnung beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen als auch auf Männer; im Übrigen gelten § 11 Absatz 7 und § 36 Absatz 5 LHG entsprechend.

§ 2 Zulassung zum Studium

- (1) Die Zulassung zum Studium wird durch Satzung geregelt.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester und schließt mit der Masterprüfung ab.
(2) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Module ist in den nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Studiengang **International Industrial Management**
Tabelle 1: Gemeinsame Module für alle Schwerpunkte

1 Modulnummer	2 Modulname	3 Teil- Creditpunkte	4 Teilgebiet	5 Lehrum- fang SWS je Semester			6 Studienleistung	7 Prüfungsleistung	8 Creditpunkte
				1	2	3			
IM									
Vorbereitungskurs									
		0	German Language and Culture	x			TE		0
5211	Data Analytics and Information Management	2	Quantitative Methods	2				KL90	6
		2	Data Science	2					
		2	Information Management	2			TE		
5212	Marketing, Sales and Economics	2	Industrial Marketing	2				KL90 (2)	6
		2	Market and Competitive Intelligence	2					
		2	Economics	2					
5213	Finance	2	Financial Reporting and Analysis	2				KL150	6
		2	Corporate Finance	2					
		2	Investments	2					
5214	Operations	2	Project Management	2				KL120	6
		2	Quality Management	2					
		2	Operations and Supply Chain Management	2					
5215	Organisational Behaviour and Strategy	2	Organisational Development	2				PA	6
		2	Intercultural Leadership and Negotiations	2			TE		
		2	Corporate Strategy	2					
Summe 1. Semester				30					30
5216	Entrepreneurial Management	2	Corporate Governance and Business Ethics	2			TE	PA (2)	6
		2	Business Law	2					
		2	Entrepreneurship	4					
5225	International Management	2	International Finance and Risk Management	2				KL150	6
		2	International Marketing	2					
		2	Management Accounting	2					
Summe 2. Semester									12
5226	Master's Thesis	2	Scientific Methodology and Academic Writing			2		PA (2)	30
		10	Corporate Report			x		BE (10)	
		14	Thesis			x		BE (14)	
		4	Colloquium			x		RE (4)	
Summe 3. Semester						x+2			30
Summe gesamtes Studium				55					90

Studiengang **International Industrial Management**
 Tabelle 2: **Schwerpunktmodule**

1 Modulnummer	2 Modulname	3 Teil- Creditpunkte	4 Teilgebiet	5 Lehrum- fang SWS je Semester			6 Studienleistung	7 Prüfungsleistung	8 Creditpunkte
				1	2	3			
Schwerpunkt: General Management									
18									
5227	Business Management	2	Lean Management	2				KL120	8
		2	Business Growth and Valuation	2					
		2	Innovation and Technology Management	2				PA	
		2	Business Simulation	1			TE		
5220	Project General Management	2	Best-Practice-Solutions	1			TE	PA	10
		8	Project Work	2					
Schwerpunkt: Sustainable Production and Technology									
18									
5221	Sustainable Management	2	Sustainable Technology Management	2				KL120	8
		2	Sustainability Assessment	2					
		2	Sustainable Supply Chain Management	2				PA	
		2	Business Simulation	1			TE		
5222	Project Sustainable Production and Technology	2	Best-Practice-Solutions	1			TE	PA	10
		8	Project Work	2					
Schwerpunkt: Digital Transformation									
18									
5223	Digital Management	2	Digital Enterprise and Information Systems	2				KL120	8
		2	Smart Manufacturing	2					
		2	Digital Change and Process Management	2				PA	
		2	Business Simulation	1			TE		
5224	Project Digital Transformation	2	Best-Practice-Solutions	1			TE	PA	10
		8	Project Work	2					

Die Abkürzungen in der Tabelle bedeuten:

Kurzzeichen	Studien- und Prüfungsleistungen
AB	Auswertungsbericht
BE	Bericht
BL	Blockveranstaltung
BV	Besonderes Verfahren
EW	konstruktiver Entwurf
HA	Hausarbeit
HR	Hausarbeit/Referat
KL	Klausur
KO	Konstruktion
KQ	Kolloquium
LA	Laborarbeit
MA	Masterarbeit
ML	Mündliche Leistung
MP	mündliche Prüfung
PA	Projektarbeit
PK	Protokoll
PO	Portfolio
PR	Praktische Arbeit
RE	Referat
ST	Studienarbeit
TE	Testat

Die Prüfungsleistungen können um Angaben über die Zeitdauer (Minuten) ergänzt werden.

(3) Die einzelnen Spalten der Tabellen haben folgende Bedeutungen:

1. Modulnummer

Die Modulnummern sind studiengangübergreifend eindeutig. Bei Verwendung eines Moduls in einem anderen Studiengang wird die bereits eingeführte Modulnummer benutzt.

2. Modulname

3. Teilgebiet

Die Einzellehrangebote, aus denen sich ein Modul zusammensetzt. Details gehen aus der Modulbeschreibung hervor.

4. Lehrumfang

Die Veranstaltungsdauer in Wochenstunden (SWS), während der eine Präsenz der Studierenden an der Hochschule in der Regel notwendig ist und erwartet wird. Der Lehrumfang ist nach Studiensemestern aufgliedert.

5. Studienleistung

Art der zu erbringenden Studienleistung. Anmerkung: Studienleistungen sind in der Regel unbenotet. Sie können auch zur Orientierung für die Studierenden benotet werden, das Ergebnis geht aber in die Modulnote nicht ein.

6. Prüfungsleistung

Art der zu erbringenden Prüfungsleistung. Setzt sich eine Modulnote aus den Ergebnissen mehrerer einzelner Prüfungsleistungen zusammen, so wird in Klammer hinter der jeweiligen Prüfungsleistung das relative Gewicht der Einzelnoten genannt; fehlt diese Angabe, so werden die Einzelnoten gleich gewichtet; alle Prüfungsleistungen müssen einzeln bestanden sein.

7. Creditpunkte (ECTS)

Zahl der je Modul vergebenen Creditpunkte. Dies stellt zugleich das Gewicht der Modulnote für die Berechnung der Gesamtnote dar. Soll die Modulnote mit einem davon abweichenden Gewicht in die Gesamtnote eingehen, so wird der neue Gewichtungsfaktor in Klammer hinter der Zahl der Creditpunkte genannt.

(4) Durch Beschluss der zuständigen Fakultät kann die festgelegte Reihenfolge und Art der Module aus zwingenden Gründen im Einzelfall für ein Studiensemester abgeändert werden.

(5) In Ausnahmefällen kann die Art der zu erbringenden Prüfungsleistung geändert werden. Hierüber sind die Studierenden rechtzeitig zu Vorlesungsbeginn zu informieren. Alle betroffenen Studierenden müssen der Änderung schriftlich zustimmen.

§ 4 Fristen; Prüfungsanspruch und Zulassung zum Studiengang

(1) Die Studierenden werden rechtzeitig sowohl über Art und Zahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen als auch über die Termine, zu denen sie zu erbringen sind, und ebenso über den Aus- und Abgabezeitpunkt der Master's Thesis, des Corporate Reports, sowie den Termin des Master's Thesis Colloquium informiert.

(2) Der Prüfungsanspruch und die Zulassung für den Studiengang erlöschen, wenn die Prüfungsleistungen für die Masterprüfung nicht spätestens nach vier Fachsemestern vollständig erbracht sind, es sei denn, die Fristüberschreitung ist von den Studierenden nicht zu vertreten. Über das Erlöschen des Prüfungsanspruches und der Zulassung wird ein Bescheid erstellt.

(3) Die Studien- und Prüfungsleistungen des ersten Semesters sind Zulassungsvoraussetzung für die Studien- und Prüfungsleistungen des zweiten Semesters. Auf Antrag beim zuständigen Prüfungsausschuss können Ausnahmen hiervon geregelt werden. Der Prüfungsausschuss kann die Entscheidung über den Antrag auf den Studiendekan übertragen.

§ 5 Fristverlängerungen, besondere Studienverläufe

(1) Studierende haben Anspruch auf Elternzeit, wenn sie mit einem Kind, für das ihnen die Personensorge zusteht, oder mit einem Kind der Ehegatte oder Lebenspartner in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen. Gleiches gilt in den anderen in § 15 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) genannten Fällen. Bei einem leiblichen Kind eines nicht sorgeberechtigten Elternteils ist die Zustimmung des sorgeberechtigten Elternteils erforderlich.

(2) Während der Elternzeit haben Studierende Anspruch auf Beurlaubung vom Studium. Beurlaubungsanträge sind zu genehmigen.

(3) Der Anspruch auf Elternzeit besteht bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres eines Kindes und bei besonderen, in der Sicherung einer geordneten Erziehung begründeten Fällen darüber hinaus.

(4) Der Anspruch auf Elternzeit muss durch amtliche Nachweise gegenüber dem Studierendensekretariat belegt werden.

(5) Soweit in dieser Vorschrift nicht anderes geregelt, gelten die §§ 15 und 16 BEEG entsprechend.

(6) Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen im Sinne von § 7 Abs. 3 Pflegezeitgesetz sowie Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung erhalten auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss eine Verlängerung der maximal zulässigen Studienzzeit. Über die Verlängerung entscheidet der Prüfungsausschuss im

Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen. Entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Auf Antrag einer Studierenden sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Der Antrag ist beim Prüfungsausschuss der Fakultät zu stellen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Studien- und Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

- (7) Die in Absatz 6 genannten Regelungen zur Fristverlängerung gelten analog für Angehörige eines auf Bundesebene gebildeten A-, B- oder C-Kaders eines Bundesfachverbandes des Deutschen Olympischen Sportbundes.

§ 6 Module und Prüfungsaufbau

- (1) Ein Modul kann sich aus mehreren fachlich zusammengehörenden Teilgebieten zusammensetzen. Es kann eine oder mehrere Prüfungsleistungen beinhalten, die vor dem Abschluss des Moduls erbracht sein müssen.
- (2) Jedes Modul soll mit einer benoteten Prüfungsleistung abgeschlossen werden. In Ausnahmefällen kann ein Modul unbenotet sein, wenn eine Notenskalierung nicht möglich ist.
Prüfungsleistungen werden studienbegleitend und mit inhaltlichem Bezug zu Modulen abgenommen.
- (3) Die Details eines Moduls werden in der Modulbeschreibung festgelegt.
- (4) In § 3 Absatz 2 werden die Module sowie die einzelnen Prüfungsleistungen festgelegt.

§ 7 Schwerpunktwahl

- (1) Entsprechend ihrer/seiner spezifischen Neigung wählt die/der Studierende den Schwerpunkt im ersten Semester frei aus.
- General Management,
- Sustainable Production and Technology,
- Digital Transformation.
- (2) Die Deadline zur Schwerpunktfestlegung wird vom Graduate School Office bekanntgegeben. Ein späterer Wechsel des Schwerpunkts ist nicht möglich. Das Zustandekommen eines Schwerpunktes fordert eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Studierenden.
- (3) Der Schwerpunkt wird im Zeugnis ausgewiesen.

§ 8 Creditpunkte

- (1) Entsprechend der Belastung der Studierenden durch Lehrveranstaltungen, Vor- und Nacharbeit, Prüfungsvorbereitung und Prüfungen werden für die Module Leistungspunkte, genannt Creditpunkte, gemäß Tabelle in § 3 Absatz 2 vergeben. Ein Creditpunkt entspricht dabei einer Belastung von 30 Arbeitsstunden.
- (2) Für das Bestehen der Masterprüfung sind 90 Creditpunkte notwendig.

§ 9 Zulassung zu Prüfungsleistungen, Rücktritt

- (1) Studierende müssen sich in dem durch den zuständigen Prüfungsausschuss festgelegten Zeitraum und in der von der Hochschule festgelegten Form zu Studien- und Prüfungsleistungen anmelden. Die Anmeldung muss schriftlich mit Unterschrift dem zuständigen Prüfungsausschuss bestätigt werden.
- (2) Der Rücktritt von einer Prüfungsleistung ist bei der Leitung des Studienganges unter Angabe triftiger Gründe zu beantragen.

§ 10 Prüfungsleistungen

- (1) Die Prüfungsleistungen sind benotet. Prüfungsleistungen werden pro Teilgebiet gemäß § 3 Absatz 2 in der Regel während der Vorlesungszeit abgenommen (Mid-Terms).
- (2) Machen Studierende glaubhaft, dass es ihnen wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder wegen einer chronischen Erkrankung nicht möglich ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Dieselben nachteilsausgleichenden Regelungen gelten für

Studierende in besonderen Lebenslagen, insbesondere für Studierende im Mutterschutz, mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen.

- (3) Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen werden ausschließlich in englischer Sprache angeboten.
- (5) Prüfungsleistungen können elektronisch und/oder schriftlich abgegeben werden. Einzelheiten werden im Modulhandbuch oder durch Beschluss des Prüfungsausschusses geregelt. Bei der Abgabe müssen die Studierenden zustimmen, dass von Arbeit eine elektronische Kopie angefertigt und gespeichert werden darf. Schriftliche Prüfungsleistungen können mittels einer durch die Hochschule Esslingen bestimmten Plagiatssoftware, welche sich auf alle Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer erstreckt, zum Schutz vor Plagiaten überprüft werden. Vor Abgabe der Prüfungsleistungen entscheidet die zuständige Studienkommission für das jeweilige Semester innerhalb von 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn, ob und in welchen Modulen die Plagiatssoftware zum Einsatz kommt. In Verdachtsfällen kann der Prüfungsausschuss weitere Prüfungsleistungen durch die Plagiatssoftware überprüfen lassen. Die Studierenden erklären vor Abgabe der Prüfungsleistung durch eine Einverständniserklärung, dass sie ihr Nutzungsrecht der Hochschule zur Überprüfung auf Täuschungsversuche einräumen.

§ 11 Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen sollen die Studierenden nachweisen, dass sie die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermögen.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen werden vor zwei Prüfern (Kollegialprüfung) als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt.
- (3) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung für jede zu prüfende Person ist in § 3 Absatz 2 geregelt. Dauern von 15 bis 45 Minuten sind zulässig.
- (4) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist den geprüften Personen jeweils im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.
- (5) Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfungsleistung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen werden, es sei denn, die zu prüfende Person widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse.

§ 12 Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten

- (1) In den Klausurarbeiten und sonstigen schriftlichen Arbeiten sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden ihres Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten können. Es können Themen zur Auswahl gestellt werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeiten und sonstiger schriftlicher Arbeiten ist in § 3 Absatz 2 geregelt. Näheres regelt das Modulhandbuch.

§ 12 a Online-Prüfungen

- (1) Studien- und Prüfungsleistungen sind nach Beschluss der zuständigen Fakultätsorgane, mit Ausnahme von Klausuren unter Videoaufsicht, unter Einsatz elektronischer Informations- und Kommunikationssysteme gestattet. Online-Prüfungen, die jeweils unter Videoaufsicht durchgeführt werden, mit Ausnahme von Klausuren unter Videoaufsicht, sind nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze 2 bis 9 zulässig. Prüfungen unter Videoaufsicht sind, soweit sie nicht in Räumen der Hochschule oder in Testzentren durchgeführt werden, freiwillig. Die Freiwilligkeit der Teilnahme kann insbesondere dadurch sichergestellt werden, dass eine termingleiche Vor-Ort-Prüfung als Alternative angeboten wird, soweit eine solche rechtlich zulässig ist. Klausuren unter Videoaufsicht sind nicht zulässig.
- (2) Für die in Absatz 1 genannten Online-Prüfungen sind ausschließlich von der Hochschule oder in ihrem Auftrag von Dritten betriebene elektronische Informations- und Kommunikationssysteme, d.h. Cisco Webex und Moodle, zulässig. Der Einsatz privater Endgeräte im Rahmen der Online-Prüfungen bleibt unberührt. Bei der Nutzung der genannten Informations- und Kommunikationssysteme nach Satz 1 dürfen personenbezogene Daten verarbeitet werden, soweit dies für die Online-Prüfung erforderlich ist.
- (3) Über die Durchführung von Online-Prüfungen unter Videoaufsicht sind die Studierenden zu informieren; die Information soll vor dem Zeitpunkt der Anmeldung erfolgen. Dies umfasst die Information über
 - a) die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten,
 - b) die technischen Anforderungen an die elektronischen Informations- und Kommunikationssysteme, insbesondere eine zur Gewährleistung einer für eine Videoaufsicht oder die Videokonferenz ausreichenden Bild- und Tonübertragung, sowie an die Internetverbindung,
 - c) die organisatorischen Bedingungen einer ordnungsgemäßen Prüfung und

d) die Freiwilligkeit der Teilnahme an einer Online-Prüfung unter Videoaufsicht und den Zeitpunkt, bis zu dem von der Online-Prüfung zurückgetreten werden kann.

Die Informationen an die Studierenden sind zu dokumentieren.

- (4) Die Hochschule soll der Studierenden oder dem Studierenden die Möglichkeit einräumen, die Rahmenbedingungen der Online-Prüfung in Bezug auf Technik, Ausstattung und räumliche Umgebung zu erproben.
- (5) Vor Beginn einer von Absatz 1 genannten Online-Prüfung unter Videoaufsicht muss der Studierenden oder dem Studierenden ihre oder seine Identität auf Aufforderung nachweisen, insbesondere durch das Zeigen eines amtlichen Lichtbildausweises oder eines Studierendenausweises mit Lichtbild.
- (6) Online-Prüfungen unter Videoaufsicht nach Absatz 1 werden als Videokonferenz durchgeführt. Zur Unterbindung von Täuschungshandlungen sind die Studierenden verpflichtet, die Kamera- und Mikrofonfunktion der zur Aufsicht eingesetzten Kommunikationseinrichtungen zu aktivieren, soweit dies für das Prüfungsformat erforderlich ist. Die Studierenden haben bei Prüfungen außerhalb der Hochschule und außerhalb von Testzentren bei der Wahl des Prüfungsorts und der Ausrichtung von Kamera und Mikrofon dafür Sorge zu tragen, dass nicht Bilder oder Töne Dritter übertragen werden. Eine darüberhinausgehende Raumüberwachung findet nicht statt. Das kurzzeitige Verlassen des Sitzplatzes ist nach Anforderung der Studierenden oder des Studierenden zulässig. Die Videoaufsicht ist im Übrigen so einzurichten, dass der Persönlichkeitsschutz und die Privatsphäre der Betroffenen nicht mehr als zu berechtigten Kontrollzwecken erforderlich eingeschränkt werden.
- (7) Eine Aufzeichnung der Prüfung oder anderweitige Speicherung der Bild- oder Tondaten ist unzulässig, soweit sie nicht zur Übertragung der Online-Prüfung unter Videoaufsicht erforderlich ist; die Verbindungsdaten sind unverzüglich zu löschen. Die Regelungen zu den Prüfungsprotokollen bleiben unberührt.
- (8) Ist die Übermittlung der Prüfungsaufgabe, die Bearbeitung der Prüfungsaufgabe, die Übermittlung der Prüfungsleistung oder die Videoaufsicht zum Zeitpunkt der Prüfung bei einer in Abs. 1 genannten Online-Prüfung unter Videoaufsicht nachweislich technisch nicht durchführbar, wird die Prüfung im jeweiligen Stadium beendet und die Prüfungsleistung nicht gewertet. Der Prüfungsversuch gilt als nicht unternommen.
- (9) Ist die Bild- oder Tonübertragung bei einer in Abs. 1 genannten Online-Prüfung unter Videoaufsicht nachweislich vorübergehend gestört, wird die Prüfung nach Behebung der Störung fortgesetzt. Dauert die technische Störung an, so dass die Prüfung nach der Beurteilung durch die Prüferin oder den Prüfer nicht ordnungsmäßig fortgeführt werden kann, gilt Absatz 8 entsprechend.
- (10) Der zuständige Prüfungsausschuss legt die erforderlichen Fristen fest und informiert die Studierenden in angemessener Weise. Zudem trifft der Prüfungsausschuss zur Umsetzung der in Absatz 3 genannten Vorgaben nähere Regelungen, insbesondere zu
 - a) datenschutzrechtlichen Fragen in Abstimmung mit dem/der Datenschutzbeauftragten der Hochschule,
 - b) der Freiwilligkeit der Teilnahme und Alternativangeboten,
 - c) Anmelde-, Abmelde und Rücktrittsfristen bei in Satz 1 genannten Online-Prüfungen,
 - d) technischen Störungen i.S. von Absatz 9,
 - e) Informationen für Studierende und Prüfende bezüglich der genannten Punkte.

§ 13 Bewertung von Prüfungsleistungen

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	sehr gut	eine hervorragende Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über dem Durchschnitt liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen genügt
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen werden einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt; die Noten 0,7, 4,3 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

- (2) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüfern bewertet, errechnet sich die Note aus dem Durchschnitt der festgesetzten Noten.
- (3) Setzt sich eine Modulnote aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, so errechnet sie sich aus dem Durchschnitt der Einzelnoten entsprechend § 3 Absatz 3 Ziffer 4.
- (4) Die Modulnote lautet:

Bei einem Durchschnitt	
bis einschließlich 1,5	sehr gut
von 1,6 bis einschließlich 2,5	gut
von 2,6 bis einschließlich 3,5	befriedigend
von 3,6 bis einschließlich 4,0	ausreichend
ab 4,1	nicht ausreichend

Bei der Durchschnittsbildung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 14 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Eine Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die Note mindestens 'ausreichend' (4,0) ist.
- (2) Wurde eine Prüfungsleistung nicht bestanden oder wurde die Master`s Thesis schlechter als 'ausreichend' (4,0) bewertet, so wird das der geprüften Person bekannt gegeben. Sie muss auch Auskunft darüber erhalten, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und in welcher Frist die Leistungsnachweise und die Master`s Thesis wiederholt werden können.

§ 15 Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Bestandene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden.
- (2) Nicht bestandene Prüfungsleistungen müssen bis spätestens vor Beginn der Vorlesungszeit des nachfolgenden Semesters wiederholt werden. In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen hiervon abweichenden Termin genehmigen.
- (3) Wird eine Prüfungsleistung auch in der Wiederholung nicht bestanden, so erlöschen der Prüfungsanspruch und die Zulassung zum Studium. Hierüber wird ein Bescheid erstellt.

§ 16 Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit 'nicht ausreichend' (5,0) bewertet, wenn der Prüfungstermin versäumt wird, ohne dass eine Erkrankung oder ein anderer triftiger Grund, der vom Studierenden nicht zu verantworten ist, vorliegt. Dasselbe gilt, wenn die Master`s Thesis und der Corporate Report nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Krankheitsbescheinigung vorzulegen. Bei der Überschreitung von Fristen und bei Versäumnissen steht der Krankheit der Studierenden die Krankheit eines von ihnen zu versorgenden Kindes gleich. Dies gilt auch bei nachgewiesener Betreuung von schwerbehinderten oder pflegebedürftigen Angehörigen. In besonderen Fällen kann der Prüfungsausschuss die Vorlage eines Attestes eines von ihm benannten Arztes verlangen.
- (3) Versucht jemand, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit 'nicht ausreichend' (5,0) bewertet. Wer den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann vom jeweiligen Prüfer oder Aufsichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit 'nicht ausreichend' (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die zu prüfende Person von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

Die von der Entscheidung nach Satz 1 und 2 betroffene Person kann innerhalb einer Frist von einem Monat verlangen, dass die Entscheidung vom Prüfungsausschuss überprüft wird. Belastende Entscheidungen sind ihr unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 17 Anrechnung von Prüfungsleistungen

- (1) Die in einem Studiengang an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder einer Berufsakademie in der Bundesrepublik Deutschland oder an einer ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen

Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Die Anerkennung dient der Fortsetzung des Studiums, dem Ablegen von Prüfungen oder der Aufnahme eines weiteren Studiums.

- (2) Für Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien gilt Absatz 1. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1 und von Satz 1 begünstigen, gehen diese Regelungen vor.
- (3) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen ECTS-Punkte angerechnet werden, wenn
 1. zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
 2. die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

Anrechenbar sind in der Regel nur Kenntnisse und Fähigkeiten, die durch eine Prüfung vor einer Bildungseinrichtung im Sinn des § 31 LHG oder einer für Berufsbildung zuständigen Stelle im Sinn des Berufsbildungsgesetzes nachgewiesen wurden. Satz 2 gilt auch im Hinblick auf Anerkennungen von im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen und Berufsabschlüssen gemäß den Verordnungen zur Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 in der jeweils aktuellen Fassung.

- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk 'bestanden' aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis, Transcript of Records und Diploma Supplement ist zulässig.
- (5) Die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt nach der Zulassung zum Studium auf Antrag des Studierenden beim zuständigen Prüfungsausschuss. Bereits angetretene Studien- und Prüfungsleistungen können nicht nachträglich anerkannt werden. Es obliegt dem Antragsteller, die erforderlichen Informationen über die anzuerkennenden Leistungen bereitzustellen. Die Beweislast dafür, dass ein Antrag nach Absatz 1 die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt beim zuständigen Prüfungsausschuss.
- (6) Der Prüfungsausschuss entscheidet in der Regel innerhalb von vier Wochen über den Antrag. Wird die Anerkennung ganz oder teilweise versagt, so wird dies dem Antragsteller schriftlich unter Angabe der tatsächlichen und rechtlichen Gründe für die Ablehnung mitgeteilt. Der Bescheid muss eine Rechtsmittelbelehrung enthalten. Werden Leistungen angerechnet, so werden von Amts wegen auch die entsprechenden Studienzeiten angerechnet.

§ 18 Prüfer

- (1) Prüfer für studienbegleitende Prüfungsleistungen (vergleiche § 5 Absatz 2) sind die mit der zugehörigen Lehrveranstaltung betrauten Professoren oder Lehrbeauftragten.
- (2) Prüfer der Master`s Thesis und des Corporate Reports können außer Professoren auch Lehrbeauftragte und Lehrkräfte für besondere Aufgaben sein sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die selbst mindestens die durch die Masterprüfung im jeweiligen Studiengang festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen.
- (3) Die zu prüfende Person kann für die mündlichen Prüfungsleistungen und die Master`s Thesis die Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.
- (4) Die Namen der Prüfer sollen rechtzeitig bekannt gegeben werden.
- (5) Für die Prüfer gilt § 19 Absatz 5 entsprechend.

§ 19 Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation von Leistungsnachweisen sowie die durch die Studien- und Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird für jeden Studiengang ein Prüfungsausschuss gebildet; für verwandte Studiengänge kann ein gemeinsamer Prüfungsausschuss gebildet werden. Er hat sieben Mitglieder. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre.
- (2) Der Vorsitzende, der Stellvertreter, die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter werden von der Fakultät, der der Studiengang zugeordnet ist, aus dem Kreis der Professoren dieser Fakultät und aus dem Kreis der Professoren anderer Fakultäten, die in dem Studiengang regelmäßig Lehrveranstaltungen abhalten, bestellt. Andere Professoren, Lehrbeauftragte sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben können beratend hinzugezogen werden. Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses.
- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig der Fakultät über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt

Anregungen zur Reform des Studienplans und der Studien- und Prüfungsordnung. Der Prüfungsausschuss kann bestimmte der ihm obliegenden Aufgaben auf den Vorsitzenden übertragen.

- (4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, bei der Abnahme von Prüfungsleistungen anwesend zu sein.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (6) Der Prüfungsausschuss hat über die in Absatz 3 genannten hinaus die folgenden Aufgaben:
 1. Bestellung der Prüfer für die Prüfungsleistungen,
 2. Entscheidung über die Anrechnung von Prüfungsleistungen gemäß § 17,
 3. Entscheidung über die Verlängerung der Abgabefrist der Master`s Thesis,
 4. Überprüfung der Bewertung einer Prüfungsleistung mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) im Falle einer Täuschung gemäß § 16 Absatz 2 oder der Benutzung oder des Mitführens nicht zugelassener Hilfsmittel,
 5. Entscheidung über die Ungültigkeit der Masterprüfung,
 6. Stellungnahme in Widerspruchsverfahren in Studien- und Prüfungsangelegenheiten,
 7. Anerkennung von Gründen für Versäumnis bei Prüfungsleistungen gemäß § 16 Absatz 2.

§ 20 Zusatzmodule

Studierende können sich Prüfungen in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen unterziehen (Zusatzmodule). Das Ergebnis der Prüfung in diesen Modulen wird bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht einbezogen.

§ 21 Master`s Thesis und Corporate Report

- (1) Die Anwendungsorientierung des Studiengangs erfordert in der Regel die Durchführung der Master`s Thesis und des Corporate Reports im industriellen Umfeld oder in industrienahen Forschungseinrichtungen. Die Beschaffung eines Platzes obliegt den Studierenden.
- (2) Die Master`s Thesis und der Corporate Report sind Prüfungsleistungen. Sie sollen zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachgebiet ihres Studienganges selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (3) Die Master`s Thesis und der Corporate Report werden von einem Professor oder, soweit Professoren nicht als Prüfer zur Verfügung stehen, von Lehrbeauftragten und Lehrkräften für besondere Aufgaben ausgegeben und betreut, soweit diese an der Hochschule in einem für den jeweiligen Studiengang relevanten Bereich tätig sind. Die Master`s Thesis und der Corporate Report können auch von in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrenen Personen, die selbst mindestens die durch die Masterprüfung im jeweiligen Studiengang festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen, ausgegeben und betreut werden.
- (4) Das Thema der Master`s Thesis und das Thema des Corporate Reports sind nach Abschluss der Vorlesungszeit des zweiten Studiensemesters auszugeben. Die Themen und der Zeitpunkt der Ausgabe sind aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Themenvorschläge machen.
- (5) Die Master`s Thesis und der Corporate Report sind jeweils ab Ausgabe des Themas in dem Zeitraum zu bearbeiten, der unter Berücksichtigung anderer, zeitgleicher Lehrveranstaltungen dem Arbeitsumfang in § 3 Absatz 2 entspricht. Die Bearbeitungszeit darf jedoch jeweils vier Monate nicht überschreiten.
- (6) Die Master`s Thesis und der Corporate Report sind fristgerecht beim Fakultätssekretariat abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe müssen die Studierenden schriftlich versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben.
- (7) Die Master`s Thesis und der Corporate Report sind von einem Professor und einem weiteren Prüfer zu bewerten. Ein Prüfer soll der Betreuer der Master`s Thesis und des Corporate Reports sein. Das Bewertungsverfahren soll jeweils zwei Wochen nicht überschreiten. Die Prüfer werden rechtzeitig über den spätesten Abgabezeitpunkt der Master`s Thesis und des Corporate Reports informiert. Die Bewertung der Prüfungsleistungen ist schriftlich zu dokumentieren.
- (8) Die Master`s Thesis und der Corporate Report können bei einer Bewertung, die schlechter als 'ausreichend' (4,0) ist, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Die Ausgabe eines neuen Themas ist innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach der Bekanntgabe des Nichtbestehens schriftlich beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu beantragen. Wird die Antragsfrist versäumt, erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, das Versäumnis ist von der zu prüfenden Person nicht zu vertreten.

§ 22 Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung markiert den formalen Abschluss des Masterstudienganges; sie ist nicht mit einer eigenen Prüfungsleistung verbunden.
- (2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Module des Studiums erbracht und damit die Creditpunkte nach § 7 erreicht sind.
- (3) Für die Masterprüfung wird eine Gesamtnote aus den Noten aller Module gebildet. Die Modulnoten gehen in die Gesamtnote mit dem Gewicht der Zahl an zugeordneten Creditpunkten ein. § 3 Absatz 3 Ziffer 5 findet entsprechende Anwendung.
- (4) Über die bestandene Masterprüfung wird ein Zeugnis ausgestellt, das alle Modulnoten, das Thema der Master's Thesis und die Gesamtnote enthält; die Noten sind mit dem nach § 13 Absatz 2 ermittelten Dezimalwert als Klammerzusatz zu versehen.
- (5) Das Zeugnis wird in Deutsch und in Englisch ausgestellt.
- (6) Dem Zeugnis wird eine ECTS-Einstufungstabelle beigefügt. Dies enthält die relative Häufigkeit der Abschlussnoten der Absolventen der vergangenen vier Semester in dem betreffenden Studiengang. Eine Einstufungstabelle wird nur erstellt, wenn mehr als 50 Abschlüsse in die Statistik einbezogen werden können. Dazu können auch weiter zurückliegende Abschlüsse berücksichtigt werden.
- (7) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die Masterprüfung bestanden wurde.
- (8) Entsprechend dem European Diploma Supplement Model wird dem Zeugnis das „Diploma Supplement“ beigefügt. Das Diploma Supplement wird in Deutsch und Englisch erstellt.
- (9) Wurde die Masterprüfung nicht bestanden, wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Module mit deren Noten enthält und erkennen lässt, dass die Masterprüfung nicht bestanden ist.

§ 23 Mastergrad und Masterurkunde

Die Hochschule Esslingen verleiht nach bestandener Masterprüfung den in § 1 genannten Mastergrad. Die Verleihung des Mastergrades wird in der Masterurkunde beurkundet, wobei die Studienrichtung mit dem Hinweis „in International Industrial Management“ verdeutlicht wird.

§ 24 Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat die zu prüfende Person bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 16 Absatz 2 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Prüfungsleistung für 'nicht ausreichend' (5,0) und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Entsprechendes gilt für die Master's Thesis.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Prüfungsleistung nicht erfüllt, ohne dass die zu prüfende Person hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfungsleistung geheilt. Wurde vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass die Prüfungsleistung abgelegt werden konnte, so kann die Prüfungsleistung für 'nicht ausreichend' (5,0) und die Masterprüfung für nicht bestanden erklärt werden. Vor einer Entscheidung ist dem Studierenden Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (3) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 25 Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird der geprüften Person auf Antrag in angemessener Form Einsicht in ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt; § 29 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes bleibt unberührt.